

**EVANGELISCH  
REFORMIERTE**  
KIRCHENGEMEINDE  
ERLANGEN

**HERBST 2024  
MITTE SEPTEMBER 2024 BIS NOVEMBER 2024**

# **GEMEINDEBRIEF**

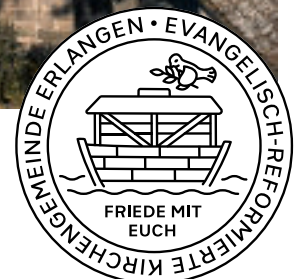


**KIRCHGELD 2024**

Seite 4

**KIRCHENSTEUER:  
MITGLIEDSBEITRAG ODER  
WIRKLICH EINE STEUER?**

Seite 7





# GLAUBE UND GELD

„An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist...“

1.Korinther 16,2

Manchmal sagen mir Menschen, dass sie es gut finden, dass wir nur nach dem Gottesdienst die Kollekte sammeln. Geld habe doch keinen Bezug zum Glauben. Ich erwidere dann häufig, diese Ansicht wäre ja direkt ein Grund, die Praxis zu verändern. Tatsächlich sammeln wir nicht während des Gottesdienstes, damit die Leute singen können, und nicht in der Tasche kramen müssen. Geld gehört unbedingt in den Gottesdienst. Ob als solidarisches Mittel oder wenn wir in Gebeten unsere Existenzsorgen vor Gott bringen oder ihm Danken. Wenn wir in der Predigt etwas über das Nadelöhr erfahren, durch das eher ein Kamel durchkommt als ein Reicher ins Himmelreich.

Geld regiert in vielem unsere Welt. Geld und Glaube treffen sich: Wenn wir uns fragen, was unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmt, dann ist Geld sicher ein wichtiger Faktor. Wer oder was bestimmt den Alltag? Ohne Geld geht es im Leben nicht. Und wir wissen um die Sogwirkung, immer mehr „haben“ zu wollen. Die ökologischen Bewegungen, die sich für einen Wandel, für einen Verzicht einsetzen, stoßen auf großes Unverständnis. Warum

sollte man auf etwas verzichten? Was ist schlecht an Komfort?

Vor zwei Jahren wurde beschrien, dass unser Geld an Wert verliert. Es herrschte Misstrauen und Unglaube. Wir sind sicherer und ruhiger, wenn wir „beglaubigt“ bekommen, dass unser Geld seinen Wert behält. Antidemokraten nutzen diese Ängste. Geld kann zu einem Abgott gemacht werden oder es bleibt ein schlichtes Zahlungsmittel.

Als Glaubende können wir da eine befreiende Perspektive anbieten: Geld ist zwar notwendig, aber nicht der Lebenszweck schlechthin (siehe S. 4, 5 und 7).

Geld ist nicht das Maß für ein gottgewolltes Leben, sondern ein Mittel.

Heute gilt oft der etwas verkürzte Satz: „*Ich bin, was ich habe.*“ Alles kann zum Ziel des Habenwollens werden.

Im Glauben fragen wir danach, wie kann ich zu dem werden, wie Gott mich erschaffen hat. Wir orientieren uns nicht an der geldbestimmenden Wirklichkeit.

Die menschliche Bestimmung ist nicht auf das „*Haben können*“ beschränkt.

Der Mensch ist mehr. Mehr als nur Wohlstand, mehr als die Angst, nicht bestehen zu können oder nicht zu funktionieren. Mehr als die Fähigkeit, zu arbeiten. Aber auch mehr als nur die Erfahrung von Erschöpfung oder Traurigkeit.

Unser Ziel ist es, Gottes Kinder zu sein und ihm darin zu folgen.

**DIE MENSCHLICHE  
BESTIMMUNG IST NICHT  
AUF DAS „HABEN  
KÖNNEN“ BESCHRÄNKT.**

Fangen wir an, diese wertvolle Botschaft weiterzutragen und andere zu ermutigen, Gottes Ja zu uns, seine Liebe und seine Vergebung als die eigentliche Habenseite zu erkennen. Aus diesem Ja heraus helfen wir Menschen, die Hilfe brauchen. In liebevoller Solidarität, ohne Ansehen der Person.

In nahezu jeder Kollekte und weit darüber hinaus. Dafür herzlichen Dank.

*Ihre Susanne Gillmann*



Pfarrerin  
**Susanne  
Gillmann**



## AUS DEM PRESBYTERIUM

Das Presbyterium hat sich weiterhin mit den Ergebnissen der Klauertagung beschäftigt. Im Rahmen eines Presbyteriumvormittags wurde an der Konkretisierung der Ideen gearbeitet und verschiedene neue Ideen entwickelt.

So sehen wir die Arbeit der Gruppen und Kreise in der Gemeinde als wertvollsten Schatz, und möchten diese weiter unterstützen und fördern. Ebenso sind die Themen Gemeindestammtisch und Besuchsdienst (neu) behandelt worden. Unsere Frage ist: Wie kann die Gemeinde wachsen bzw.

stabil bleiben und wie kann die Kirche für die Menschen im 21. Jahrhundert ein attraktives „Ich möchte da mitmachen und mich einbringen“ – Angebot bleiben.

Im täglichen Geschäft ist besonders die Regionalisierung und die Einarbeitung unserer neuen „gemeinsamen“ Pfarramtssekretärin Thema. Hauptarbeit ist natürlich unsere Dachbaustelle, die sich in der entscheidenden Phase der Zuschussanträge befindet. Für das Presbyterium sind all diese Aufgaben herausfordernd. Es ist immer noch ein Platz frei. Im November

ist **Gemeindeversammlung**, in der für die Gemeinde noch die Möglichkeit besteht, durch Nachwahl einen weiteren Platz im Presbyterium zu besetzen. Vielleicht suchen Sie ja noch ein herausforderndes Ehrenamt oder sehen in jemandem die Gabe, sich in der Gemeindeführung zu engagieren – dann sprechen Sie uns bitte an.

Eine junge Frau aus Syrien wurde vom 6. August bis zum 15. September in unserem Kirchenasyl untergebracht. Danke an die ehrenamtlichen Helferinnen.

*Daniel Drechsler*

## EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 17. NOVEMBER

Die diesjährige reguläre Gemeindeversammlung findet am **Sonntag, 17. November 2024** im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Vorstellung der Jahresrechnung 2023 und Entlastung des Presbyteriums / Rechners
2. Vorstellung des Haushaltsplanes 2025
3. Mögliche Nachwahl ins Presbyterium
4. Aktueller Bericht aus dem Leben unserer Kirchengemeinde sowie aktueller Stand Dachsanierung Hugenottenkirche
5. Anträge an die Gemeindeversammlung (Eine Woche vorher einzureichen)

### 6. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2023 liegt in der Woche vom 28. bis 31. Oktober 2024 während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros zur Einsichtnahme für Gemeindeglieder aus.

Anträge von Gemeindegliedern, deren sachgemäße Behandlung eine ausführliche Information der Kirchengemeinde voraussetzen, sind beim Presbyterium spätestens eine Woche vor Zusammentritt der Gemeindeversammlung einzureichen.

*Daniel Drechsler, Vorsitzender des Presbyteriums*

# ARBEITSGRUPPE „GRÜNER GOCKEL“

Aus der Arbeitsgruppe „Grüner Gockel“: Statt eines Berichts eine Fürbitte und ein Gedicht – Impulse von Johanna Carbonnier:



## GEDICHT

*Klimawandel ohne Ende  
Ist dies das Aus? Ende Gelände?  
Not auf der ganzen Welt  
Die sich nicht in Grenzen hält*

*Die Probleme häufen sich  
Und viele Häuser sind undicht  
Ob Überflutung oder Hitze  
Trockenheit und viel Geschwitze*

*Jeder weiß, was das bedeutet  
Das Klima verändert sich nicht nur heute  
Die Zukunft birgt eine schwere Last  
Die geteilt vielleicht verblasst*

*Zusammen helfen, den Klimawandel stoppen  
Gemeinsam anpacken und den Grünen Gockel toppen  
Das wär der Anfang des großen Ziels  
Mit Spaß zusammen in der Mitte des Spiels*

Menschen, die Interesse haben, sich in unserer Gemeinde mit für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu engagieren, sind willkommen.

Die monatlichen Termine bitte im Büro abfragen oder per Mail an: [s.scheer@online.de](mailto:s.scheer@online.de)

**Am 1. Advent wollen wir nach dem Gottesdienst über unsere Ziele und Aufgaben informieren.**

## GEBET

*„Guter Gott, lass unsere Erde, deine Schöpfung,  
nicht dem Klimawandel verfallen  
Hilf uns dabei, die Welt so zu verändern, dass wir  
es schaffen, sie zu retten.*

*Lass uns die Kraft finden, sich wieder zusammen  
zu schließen und gemeinsam gegen den Klima-  
wandel vorzugehen und nicht gegeneinander  
anzukämpfen.*

*Lass uns gute Ideen finden, wie wir deine  
Schöpfung, Herr, retten können und auch für  
unsere zukünftigen Nachkommen, umwelt-  
freundlich gestalten können*

*Öffne uns unsere Augen, damit wir die Schön-  
heit der Natur wieder entdecken und den Willen,  
dass wir diese beschützen. Amen.“*

## KIRCHGELD 2024

Wie schon im vergangenen Jahr rufen wir dazu auf, dass jedes Gemeindeglied, das es sich leisten kann, **111,11 €** Kirchgeld zahlt. Wenn alle mitmachen, könnten wir den Eigenanteil der Sanierung mühelos selbst zahlen.

Wenn Sie das finanzielle Potenzial haben, bitten wir darum, sich solidarisch zu zeigen und den Betrag für ein weiteres Gemeindeglied zu übernehmen.

Letztes Jahr haben wir darum gebeten, dass Menschen uns im Verwendungszweck sagen, wofür sie das Kirchgeld geben. Manche haben geschrieben: „Weil es „meine“ Kirche ist“, andere weisen auf das großartige Denkmal hin, wieder andere sehen darin die Kirche ihrer Vorfahren. Allen, die sich beteiligt haben, herzlichen Dank! Und allen, die heuer geben, jetzt schon Dank für die aktive Unterstützung der Aktion.

*Ihr Presbyterium*



**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**

# AKTIONEN FÜR DAS DACH

Anfang Juli kam aus Berlin die gute Nachricht: Der Bund wird aus Fördermitteln von Kultur und Medien (BKM XIII) für die geplante Sanierung unseres Daches **1 Million Euro** zur Verfügung stellen. Unser Gemeindeglied

Martina Stamm-Fibich hat uns dabei sehr unterstützt. Damit ist ein wichtiger erster Schritt getan. Über die nun folgende Bürokratie schweigen wir uns dankbar aus. Derzeit ist noch offen, ob wir die gleiche Summe auch aus einem

der Töpfe des Landes Bayern erhalten können. Sollte dieses noch in dem Herbst entschieden werden, könnte bereits Ende 2024 der erste Schritt der Sanierung beginnen.



## DACHTRÖPFLA

Vielleicht erinnern Sie sich an die Ankündigung für den Weinverkauf? Sehr schwer war es, sich für einen Wein zu entscheiden. Deshalb bieten wir jetzt drei unterschiedliche fränkische Weine zum Verkauf an:

- **Bacchus** 9,50 €
- **Bocksbeutel Silvaner**  
Alte Lage 12,50 €
- **Blauer Zweigelt** 13,50 €

Diese können im Büro oder in der offenen Kirche erstanden werden.

## 1 QUADRATMETER DACH

Wer einen Quadratmeter Dach kaufen will, wird bei uns davon nicht abgehalten! 195 € kostet 1 m<sup>2</sup>, es gibt aber auch die

Möglichkeit eines Sammelkaufs.  
Kontakt:  
Daniel und Rabea Drechsler



## ADVENTSSINGEN

Im Advent wollen wir wieder im Innenhof Samstags Aktionen anbieten. Jedesmal wird es möglich sein, Adventslieder zu singen. Es

werden kleine feine Spezialitäten zum Verkauf angeboten, Glühwein und Glühsaft werden vor Ort angeboten.

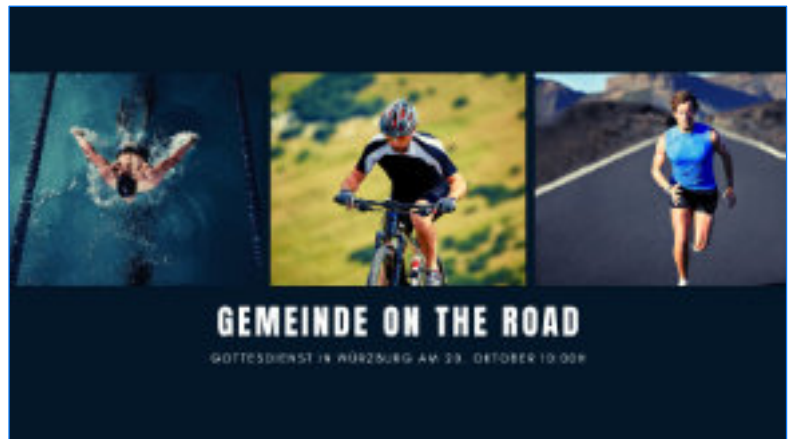
## KONZERTE FÜR DAS DACH

„**Bach fürs Dach**“: am 22. September 18:00 Uhr (Dekan Michael Pflaum), und am 9. November 18:00 Uhr (Michael Vetter, Bautzen). Siehe letzte Seite.

Zum Verschicken: Am 10. Mai 2025 wird der **Windsbacher Knabenchor** ein Benefizkon-

zert zugunsten unserer Sanierung geben. Ob dieses noch in unserer Kirche stattfinden kann, ist derzeit offen. Alternativ wird uns die Neustädter Kirche Obdach gewähren. Bitte vormerken, und falls der Vorverkauf noch nicht begonnen hat, einen Gutschein basteln.

# GEMEINDE ON THE ROAD – GOTTESDIENST IN WÜRZBURG



Bei dem diesjährigen Presbyteriumswochenende haben wir uns vorgenommen, einen Gottesdienst an anderer Stelle in unserem Gemeindegebiet anzubieten. Denn es ist nachvollziehbar, dass man nicht von irgendwoher nach Erlangen anreist.

Wir haben nun einen Termin festgemacht. **Am 20. Oktober werden wir um 10:00 Uhr in der Gnadenkirche in Würzburg Gottesdienst feiern können.**

Wir „übernehmen“ den normalen

Sonntagsgottesdienst.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, ganz besonders natürlich die Menschen aus dem Raum Würzburg. **Anschließend werden wir gemeinsam Mittagessen gehen.** Es ist eine Gelegenheit, Pfarrerin Gillmann und einige Presbyter:innen aus Erlangen persönlich kennenzulernen.

An diesem Morgen findet in Erlangen kein Gottesdienst statt. Die genaue Abfahrtszeit aus Erlangen kann im Büro bzw. über

die Homepage ab dem 10. Oktober erfahren werden. Wir bitten, das zu beachten.

Hier schon danken wir der Gnadenkirchengemeinde für ihre Gastfreundschaft.

Die Adresse: **Danziger Str 10, 97072 Würzburg**

Für eine bessere Planung der Tischreservierung sowie der Anreiseplanung bitten wir um Anmeldung im Büro. Vielen Dank.

## WAS WIRD MIT DER KIRCHENSTEUER FINANZIERT?



Die Grafik wurde uns freundlicherweise von Helge Jöhr, Vizepräsident der reformierten Kirche in Deutschland überlassen.

# MITGLIEDSBEITRAG ODER WIRKLICH EINE STEUER?

**Eine Frage aus der Gemeinde zu unserem Mitgliedsbeitrag, der über die Steuer eingezogen wird.**

Warum gibt es in Deutschland die Kirchensteuer? Das haben mich zwei neue Gemeindeglieder gefragt. Ein guter Anlass, einige Informationen hierüber niederzuschreiben.

Biblich war es die Regel, den Zehnten Anteil Deines Einkommens für das Religiöse abzugeben. Es war immer klar: Religion braucht die Mittel der Mitglieder. Außerdem konnte man großzügige Spenden oder Opfer erbringen. Manche hofften dadurch, Geistliche für sich zu beeinflussen oder direkt Gott eine freundlichen Hinweis zu geben.

Ich konzentriere mich auf Deutschland heute: Die heutige Form der Geldeinsammlung geht auf die Enteignung der kirchlichen Ländereien zurück, und der damit verbundenen Verabredung, dass die Landesherren für den Lebensunterhalt der Geistlichen zu sorgen haben.

Deshalb wurden Anfang des 19. Jahrhunderts Kirchensteuern eingeführt (nicht flächendeckend). In der Verfassung von 1919 dann verpflichtet sich der Staat, den Kirchen bei der Einziehung der Beiträge zu helfen. 3% behält der Staat als Gebühr ein; dies kommt die Kirchen günstiger, als wenn sie selbst das Geld einziehen würden. Dieses Modell des Mitgliedsbeitrags durch eine „Kirchensteuer“ ist ziemlich einmalig. Es sind dennoch einfach

**Mitgliedsbeiträge.** Ein Überschuss soll nicht generiert werden, darauf achten auch die Prüfungen. Denn wir sind kein Wirtschaftsunternehmen, sondern Gemeinde.

Heute machen diese Mitgliedsbeiträge das Haupteinkommen für die Kirchen aus, zwischen 60 und 85%. Gerechnet wird auf das Einkommen, also 8 oder 9% der Einkommensteuer. Nicht der 10. Anteil, wie biblisch empfohlen. Wer unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt oder keine Einkommenssteuer zahlt, wird nicht gefordert. Die geleisteten Beiträge können bei der Steuererklärung geltend gemacht werden.

Weil in Bayern und Baden-Württemberg nur 8% statt den sonst 9% eingezogen werden, gibt es zusätzlich die jährliche Aktion des freiwilligen Kirchgeldes. (vgl. S. 4)

**Es gibt gute Gründe für und gegen die Kirchensteuer.**

Pro ist sicher, dass die zuverlässigen Beiträge uns unabhängig machen von den Strömungen der Zeit und von Einflußnahme durch Großspender:innen. Außerdem sind so Planungen möglich, eine größere Unabhängigkeit ist vorhanden.

Die Gegner:innen argumentieren, dass sie gerne mehr Auswahl hätten, wem und wieviel sie spenden würden. Ein Beispiel aus Italien: Dort gibt es nicht eine Kirchensteuer, sondern eine individuell wählbare Kultursteuer. Die kleine,

sehr aktive Waldenserkirche bekommt fast 25% der Abgaben, als Anerkennung ihrer wirklich guten Sozial- und Flüchtlingsarbeit.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Kopplung von Kirchensteuer und Mitgliedschaft. Wer nicht zahlen will, muss im Grunde austreten. Auch die komplette Unabhängigkeit vom Staat wird als Argument öfters genannt.

Und das sind wichtige Aspekte: Sind wir durch die Kirchensteuer zu eng mit dem Staat verbunden? Kann es wirklich sein, dass Geld und Bekenntnis/Mitgliedschaft zusammengehören? Fakt ist, aus dem System auszutreten geht derzeit nur, wenn alle Landeskirchen und Diözesen einvernehmlich dafür stimmen.

Wie ist es in anderen Ländern? Italien und Spanien haben eine Kultursteuer. In den Niederlanden und in Polen müssen die Gemeinden ohne eine Regelung, rein über die Freiwilligkeit der Mitglieder, klarkommen. Das ist für die Gemeinden oft mühsam.

Sollten wir uns selbst darum kümmern, unser Geld einzusammeln? Wir sehen derzeit am Dach, was es an Zeit und Kraft bindet, Geld aufzutun. Diese geregelte Einnahmeform ist eine große Entlastung.

Was denken Sie darüber?

*Ihre Susanne Gillmann*

# KINDERKIRCHE

Freundschaft und Vertrauen sind uns wichtig.

Wir hören gemeinsam Geschichten von Jesus, basteln und malen. Gemeinsames Essen und Spielen sind ein festes Ritual geworden.

Kontakt:

**Katrin Kurz, 01 76/53 86 80 40**

Änderungen sind möglich.

**Alle zwei Wochen Freitags ab 15.30 Uhr: 20.09., 04.10., 18.10. usw.**



Kinderkirche im Juni im Innenhof

## FAMILIEN-GOTTESDIENST

Ein gemeinsamer Gottesdienst mit Jung und Älter.

**13. Oktober, 10:00 Uhr**

**Kinderseite**  
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Orgelpfeifen**  
Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!

**St. Martins Pferd**  
Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.

**Was ist braun, kläbrig und läuft in der Wüste umher? Ein Kameel.**

**Was ist weiß und liegt schnarchend auf der Wiese? Ein Schlaf.**

Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

**Mehr von Benjamin ...**  
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,99 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-38 oder E-Mail: [abe@kalla-benjamin.de](mailto:abe@kalla-benjamin.de)  
Zusammenfassung: Bunsen



# WIR SIND FÜR SIE DA

## PRESBYTERIUM:

**Daniel Drechsler (Vorsitz)**  
0176/64 00 41 77

**Gerhard Dünwald**  
0157/86 36 10 84

**Monika Lintner**  
09131/3 36 12

**Andreas Renau**  
09131/93 19 57

**Peter Scheer**  
09131/40 86 36

**Alba Scherffig**  
0176/45 50 79 34

**Ralf Scherzer**  
0172/1 88 32 80

## Alle sind per E-mail erreichbar:

vorname.name  
@hugenottenkirche.de

## PFARRERIN:

**Susanne Gillmann**  
0152/07 85 28 46

## GEMEINDEBÜRO:

**Merita Nerda**  
09131/2 21 64  
buero@hugenottenkirche.de

## ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag und Donnerstag  
von 10 – 12 Uhr

## KIRCHNERIN/HAUSMEISTER:

**Hilda und Zoltan Szlifka**  
0176/45 53 39 56

## GEMEINDEADRESSE:

Bahnhofplatz 3  
91054 Erlangen

## HOMEPAGE ETC.

www.hugenottenkirche.de  
**instagram.com/**  
reformiertinerlangen  
**www.youtube.com/**  
@reformiertekircheerlangen2598

## GEMEINDEBRIEF:

Herausgegeben im Auftrag des  
Presbyteriums.  
Auflage: 600 Exemplare

KONTO: **EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE ERLANGEN**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE83 7635 0000 0000 0174 19

KONTO: **SONDERFONDS GEGEN ARMUT UND OBDACHLOSIGKEIT IN ERLANGEN**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE13 7635 0000 0060 0320 94

## TRAUERFÄLLE

**Mit den Familien gedenken wir vor Gott an das Leben der Verstorbenen:**

Ilse Riemann, geb. Gericke, verstorben am 23. Juni im Alter von 99 Jahren.

Dr. Werner Noll, verstorben am 24. Juni im Alter von 92. Jahren.

Emanuella Scherffig, geb. Campanelli, verstorben am 25. Juni im Alter von 80 Jahren.

## TAUFE

**Wir begrüßen unser neues Gemeindeglied und erbitten Gottes Segen für ihren Weg.**

Diana getauft am 24. August 2024, Tochter von

Das Titelbild wurde uns freundlicher Weise von Oan de Waal zur Verfügung gestellt.  
Ein Blick aus dem Dachgeschoss des Calvinhauses auf die Kirche im Mai 2024.

### Wichtige Informationen zum Datenschutz:

Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium/Gemeindesekretariat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

## KNEIPE

Wir laden ein zu netten Abenden im Gemein-  
dezentrum mit guten Getränken.

Gerne vorbei kommen und andere Gemein-  
deglieder in entspannter Atmosphäre kennen-  
lernen.

**An folgenden Freitagen öffnet um  
19:00 Uhr wieder unsere Kirchenkneipe  
„Chez Calvin“: 11.10., 8.11.**

## KIRCHENCHOR



Leitung Maria van Eldik -  
maria@vaneldik.de. Auch unerfah-  
rene Chorsänger:innen sind herz-  
lich willkommen!

Probe im Calvinsaal, **donners-  
tags alle 14 Tage, 19.30 Uhr**



## BIBEL- GESPRÄCHS- KREIS

Monatlich treffen wir uns donnerstags  
15:30 Uhr im Zwinglizimmer:

**Nächste Termine:  
26.09., 17.10., 21.11., jeweils 15:30 Uhr**  
Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Gott vergisst  
Dich nicht**

## GOTTESDIENST FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE DEMENZ

**Donnerstag, 10. Oktober 2024,  
17:00Uhr**

## FRAUENKREIS

**Monatlich um 15:30 Uhr  
im Zwinglizimmer.**

**Nächste Termine:**

**10.10.** Thema: Omas gegen rechts - wor-  
um geht es bei der Bewegung?

**14.11.** Thema: Künstliche Intelligenz

## LEBENSWORTGRUPPE

**Jeden 2. Dienstag im Monat 18:00 Uhr**  
Kontakt: Susanne Gillmann

**BUSS- UND BETTAG:**

## »ICH KANN DAS NICHT VERGEBEN!«

Gottesdienst mit Gespräch und leichtem  
Essen - **20. November 19:00 Uhr**  
im Calvinsaal.





## BACH FÜR'S DACH

Eintritt frei, um  
Spenden wird  
gebeten

**22. September 2024**  
**9. November 2024**  
jeweils **18:00 Uhr**



## EWIGKEITSSONNTAG

Gedenken an die Verstorbenen

**24. November 2024**

## ERNTEDANKFEST GOTT FÜR ALLE GABEN DANKEN

Die mitgebrachten Gaben im Kirchraum werden zugunsten des Kindergartens in Debeljača abgegeben.

Anschließend Fest im Innenhof

**6. Oktober 2024, Beginn 10:00 Uhr**

Debeljača Wochenmarkt 2023 - Photo Gillmann



## THEOLOGISCHER WORKSHOP MIT MARGIT ERNST-HABIB

Nachdenken über eine reformierte Theologie heute. Prof. Ernst-Habib erarbeitet mit uns in verständlicher Sprache Themenfelder: Politik und Religion, Gendergerechtigkeit und Prädestination. Zur besseren Vorbereitung erbitten wir um Anmeldung bis zum 12. September 2024 im Büro.

Frau Ernst-Habib ist derzeit an der Universität Duisburg tätig. Ihr neues Buch „Theologie der Freude“ ist frisch erschienen.

Workshopbeginn am Freitag voraussichtlich um 16:00 Uhr, Samstag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr.

**20. und 21. September 2024**

ALLE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

**WWW.HUGENOTTENKIRCHE.DE**

Wir würden Ihnen den Gemeindebrief lieber per E-Mail als PDF zusenden. Schicken Sie Ihre Adresse einfach an [buero@hugenottenkirche.de](mailto:buero@hugenottenkirche.de)